

**PRESSEINFORMATION,
8. JANUAR 2020**

**Ari Benjamin
Meyers:
Solo for Ayumi/
Da Capo (Tacet in
Concert)**

**Schering Stiftung ■ Unter den
Linden 32–34 ■ 10117 Berlin**



**Performance: 18. und 19. Januar
2020, 12–18 Uhr
Podiumsdiskussion:
18. Januar 2020, 18:15 Uhr**

Am Wochenende des 18. und 19. Januars 2020 wird der US-amerikanische, in Berlin lebende Künstler Ari Benjamin Meyers das Verhältnis von Musik und Kognition im Projektraum der Schering Stiftung ausloten.

Anlass für seine Intervention ist der Launch des jüngst erschienenen Künstlerbuches „Tacet in Concert“ (Corraini Edizioni), das im Rahmen der beiden Einzelausstellungen des Künstlers im Kunstverein Kassel und im OGR Turin (beide 2019) erschienen ist und mit Unterstützung der Schering Stiftung produziert wurde. Im Rahmen eines Gesprächs des Künstlers mit der Neuropsychologin Daniela Sammler (Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig), das von Christina Landbrecht, Programmleiterin Kunst der Schering Stiftung, moderiert wird, werden Aspekte von Meyers' künstlerischem Werk wie Erinnerung, das musikalische Gedächtnis sowie die Wirkung von Musik auf das menschliche Gehirn oder auch Musik als Kommunikationsform aus künstlerischer wie neurowissenschaftlicher Perspektive diskutiert.

Ergänzt werden Buchpräsentation und Diskussion um die Performance „Solo for Ayumi“ (2017), die an beiden Tagen jeweils von 12 bis 18 Uhr aufgeführt wird. Es handelt sich dabei um eine Neuinterpretation eines ursprünglich mit der Musikerin Ayumi Paul konzipierten Stücks, die Meyers in Zusammenarbeit mit der Violinistin und Tänzerin Manon Parent erstmalig hierfür erarbeitet.

„Solo for Ayumi“ ist das Ergebnis eines persönlichen, ja intimen Dialogs zwischen Meyers und Paul. Meyers' Kompositionen basieren auf eigens verfassten Briefen der Musikerin an den Künstler, in denen sie zentrale Erinnerungen aus Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter schilderte und reflektierte. Ersterer antwortete seinerseits mit zwölf Partituren, die er handschriftlich auf den ihm übermittelten Briefbögen notierte. Diese Kompositionen hat Ayumi Paul im Juli und August 2017 täglich in der Galerie Esther Schipper aufgeführt. Bei der sechsstündigen, auf einer eigenen Choreographie basierenden Performance-Ausstellung handelt es sich zum einen um das musikalische Porträt einer Künstlerin, die dieses persönlich darbot. Zum anderen war die Arbeit um die Partituren sowie persönliche Gegenstände der Musikerin in Vitrinen ergänzt. Wie in der Ausstellung in der Galerie Esther Schipper ist das Publikum auch hier in der Schering Stiftung eingeladen, der Musikerinnenbiographie in Auszügen oder in voller Länge beizuwohnen.

Ari Benjamin Meyers (*1972 in New York City) ist ausgebildeter Dirigent und Komponist. Er studierte an der Juilliard School, der Yale University und dem Peabody Institute. Seit dem Jahr 2013 konzentriert er sich auf die Entwicklung von Musikinstallationen, die seitdem in Kunstinstitutionen auf der ganzen Welt präsentiert werden. Dafür entstehen neue Kompositionen, die von professionellen Musiker*innen und Performer*innen, aber auch Laien in Ausstellungsräumen und zunehmend auch im öffentlichen Raum aufgeführt werden. Musik wird durch die Aktivierung und das Einbeziehen des Publikums in Meyers' Installationen zum sozialen Ereignis. Darüber hinaus stellen der Dialog zwischen Komponist und Performer*innen, die Ausarbeitung neuer performativer Strukturen und Wahrnehmungsformen von Musik zentrale Aspekte seiner künstlerischen Arbeit dar.

Er wird von Esther Schipper, Berlin, und Braverman Gallery, Tel Aviv, vertreten.

Manon Parent ist Tänzerin, Musikerin, Komponistin sowie Choreographin und lebt in Berlin. Nach einem Studium in zeitgenössischem Tanz und klassischer Violine am Konservatorium in Paris begann sie sich mit der Frage nach dem Verhältnis von Klang und Bewegung auseinanderzusetzen. Motiviert von grundsätzlichen Fragen an den Tanz und die Musik, arbeitet sie mit ganz unterschiedlichen Tanzstilen und musikalischen Ausdrucksformen. Parent kollaboriert derzeit mit Künstler*innen wie Ioannis Mandafounis, Sergiu Matis, Kareth Schaffer, Alma Toasperi, Ari Benjamin Meyers, Margot Dorléans, Roni Katz, Laurent Durupt, Jean P'ark und Anders Christophersen.

Programm:

18. Januar 2020 und 19. Januar 2020, jeweils 12–18 Uhr: „Solo for Ayumi“

18. Januar 2020, 18:15 Uhr: Buchpräsentation und Podiumsdiskussion mit Ari Benjamin Meyers und Dr. Daniela Sammler, Moderation: Dr. Katja Naie und Christina Landbrecht

Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich.

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.scheringstiftung.de

Die Ausstellung findet statt mit freundlicher Unterstützung durch Esther Schipper Berlin.



Foto: Ari Benjamin Meyers, Solo for Ayumi © Andrea Rossetti, mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und von Esther Schipper, Berlin

Pressefotos und weitere Informationen erhalten Sie bei:

Anna Papenburg
Projektmanagerin Kunst
Tel: 00 49.30.20 62 29 65
Fax: 00 49.30.20 62 29 61
papenburg@scheringstiftung.de